Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 29

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Illustrierte

Nr. 29 21. Juli 1939 XV. Jahrgang
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich, Genf 35 cts

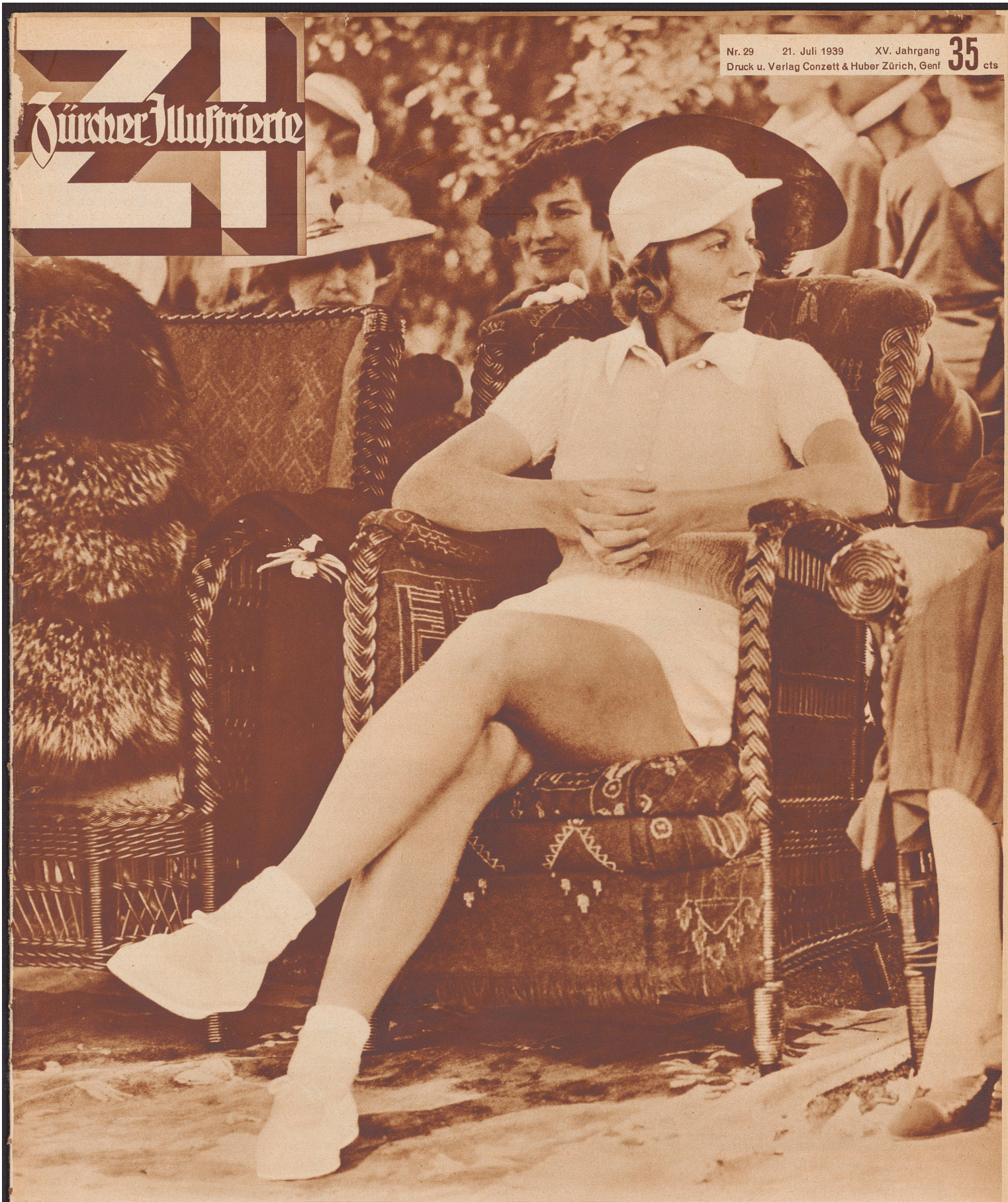


Photo ATP

Eine Frau mit männlichem Schlag

Alice Marble siegte in Wimbledon — gegen die Tradition und gegen die weisen Häupter aller Tennisgeneräle — im Damen-Einzel, Damen-Doppel und Mixed-Double mit Riggs zusammen, dem auch der dreifache Sieg glückte. Ihre Finalgegnerin Kay Stammers spielte ihr bestes Tennis und wurde gleichwohl buchstäblich weggefegt, in der unglaublichen Zeit von nur 36 Minuten. Die entzückende blonde Kalifornierin spielte das männlichste Damentennis, das je gespielt wurde.

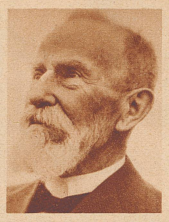
Au tournoi de tennis de Wimbledon, Alice Marble remporte la victoire au simple dames, au double dames et au double mixte avec Riggs, qui lui aussi est trois fois vainqueur. La jeune Californienne, qui manie la raquette avec une vigueur toute masculine, a battu son adversaire Kay Stammers, dans le laps de temps incroyable de 36 minutes.

Landsgemeinde in Holland

Die «Schweizer Gesellschaft in den Niederlanden» hat dieses Jahr für ihre Landsgemeinde das Schloß Nijenrode gewählt, das schon im dreizehnten Jahrhundert berühmt war und heute zu den schönsten Ritterburgen Europas zählt. Hier, zwischen den Mauern und in dem alten Park, nicht weit von Utrecht entfernt, besprachen die Schweizer in Holland ihre Angelegenheiten.

Landsgemeinde en Hollande. La «landsgemeinde» annuelle de la «Société suisse des Pays-Pas», où nos compatriotes discutent les questions politiques et économiques à l'ordre du jour, s'est déroulée cette année dans un cadre peu ordinaire. Le consul de Suisse à Amsterdam, M. W. S. Lang, avait choisi pour cette assemblée le château de Nijenrode, célèbre déjà au 13e siècle et, de nos jours encore, un des plus beaux châteaux d'Europe.

† Prof. Dr. Eugen Bleuler



ehemaliger Dozent der Psychiatrie an der Universität Zürich, 1923—1925 deren Rektor, 1898 bis 1927 Direktor der Irrenanstalt Burghölzli, starb 82 Jahre alt. – Photo Staub

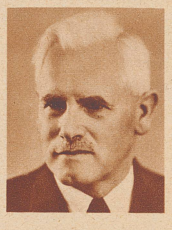
M. le Dr Eugène Bleuler, professeur de psychiatrie zurichois de réputation mondiale, recteur de l'Université de Zurich de 1923 à 1925, directeur de l'établissement d'aliénés du Burghölzli de 1898 à 1927, est décédé à l'âge de 82 ans à Zurich.

† Ingenieur Henri Naville

hervorragender Schweizer Industrieller, gewesener Präsident des Verwaltungsrates der Brown Boveri-Werke und langjähriger Präsident des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller, starb 64 Jahre alt in Kilchberg.

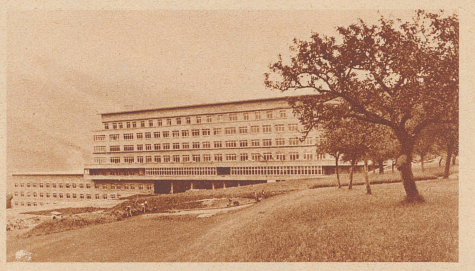
M. Henri Naville, ingénieur, qui fut longtemps directeur des Usines Brown Boveri S. A., à Baden, et de 1934 à 1938, président du conseil d'administration de cette entreprise, est décédé à l'âge de 64 ans à Kilchberg, près Zurich. M. Naville présida pendant nombre d'années la Société suisse des constructeurs de machines.

Prof. Dr. E. Matthias



Zürich, ist zum Ehrenkomiteemitglied der Fünfzigjahrjubiläumsfeier des holländischen Verbandes für Heilgymnastik ernannt und neuerdings zur Abhaltung von Gastvorlesungen an den Universitäten New York und Los Angeles eingeladen worden.

M. E. Matthias, professeur à Zurich, qui vient d'être nommé membre d'honneur du Comité d'organisation du Cinquantenaire de l'Association hollandaise de gymnastique hygiénique. M. Matthias sera prochainement de nouveau l'hôte des Universités de New-York et de Los Angeles, qui l'ont invité à redonner quelques cours.



Das neue Bündner Kantonsspital

Photo Grass

Ein Neubau ist in Chur auf dem Arlibongut aus dem Boden gewachsen: das Rhätische Kantons- und Regionalspital. Patientenbettenzahl 147, voraussichtliche Kosten 4 Millionen Franken.

Le nouvel hôpital cantonal des Grisons, à Coire.

Irland zum fünftenmal Sieger im Nationenpreis der Reiter

Photo ATP

Die irische Equipe, zusammengestellt aus Major O'Dwyer, Cdt. Ahern, Hauptmann Lewis und Lt. O'Niallain, empfängt die Glückwünsche Bundesrat Mingers zum überlegenen Sieg im Preis der Nationen beim Concours Hippique in Luzern. Hinter Bundesrat Minger Oberstdivisionär Favre.

L'Irlande remporte pour la cinquième fois le Prix des Nations au Concours hippique de Lucerne. M. Minger, conseiller fédéral, félicite l'équipe irlandaise de sa belle victoire. Derrière M. Minger, le colonel divisionnaire Favre.

Das Flugzeug im Fabrikhof

Photopress

Beim Landungsmanöver nach einem Uebungsflug rannte das von Leutnant E. Wannenmacher, Fliegerkompagnie 5, gesteuerte Flugzeug in eine Wand der Papierfabrik Netstal und wurde vollständig zertrümmert. Der Pilot kam mit schweren Verletzungen davon.

Un avion militaire s'abat dans la cour de la fabrique de papier de Netstal, lors d'une manœuvre d'atterrissage. L'avion piloté par le lieutenant E. Wannenmacher, de la compagnie 5 d'aviation, a été complètement détruit. Le pilote a été grièvement blessé.

Photo Gaberell

Vor 40 Jahren: Eröffnung der Klausenstraße

Ende dieses Monats sind es 40 Jahre her, daß der uralte, sagenumwobene Paß über den Klausen als Poststraße dem Verkehr übergeben wurde. Es ist fast unerklärlich, warum der Klausen zuletzt von allen großen Alpenübergängen seine chaussierte Straße erhielt. Am 12. November 1892 beschloß die Landsgemeinde von Uri den Bau, nachdem die Glarner das schon im Mai vorher getan hatten. Mit dem Bau wurde in Uri 1893, in Glarus 1895 begonnen und nach sechsjähriger Bauzeit die Straße Ende Juli 1899 eingeweiht. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 4,14 Millionen Franken, woran die Bundeskasse 3,6 Millionen leistete. Das war viel Geld in der damaligen Zeit, aber dafür erhielt die Straße neben dem Simplon die beste und schönste Anlage von geradezu fürstlichen Ausmaßen. Sie hat die weitesten, für motorisierten Verkehr mustergültig geeigneten Kehren, so daß sie später ohne irgendwelche Zubauten zum Schauplatz des berühmten Klausenrennens werden konnte. Selbstverständlich erlebte sie noch die Postkutschenpoesie. Die fünfspännige Klausenpost Altdorf-Linthal war eine romantische Institution, die dank der hochalpinen Rasse des Ueberganges ganz respektable Frequenzen aufwies. 1922 wurde die fünfpferdige Post durch die flinkere hundertpferdige verdrängt. Bild: Morgennebel auf dem Urnerboden.

A la fin de ce mois, la route postale du Klausen — avec celle du Simplon, une de nos plus belles routes postales de montagne — aura 40 ans d'existence. Commencée en 1893 sur le versant uranais et en 1895 sur le versant glaronnais, elle était ouverte en 1899 à la circulation. Depuis, elle est devenue célèbre par les courses d'automobiles qui s'y sont disputées ces dernières années. — Vue prise du col du Klausen: brouillards du matin sur l'Urnerboden.

Alpaufzug motorisiert

Die Maul- und Klauenseuche ist schuld daran, daß in diesem Jahr das Vieh der kleinen Gemeinde Chèvilly bei La Sarraz im Waadtland auf diese moderne Weise zur Sömmerung auf die Weide gebracht werden mußte. In einem Camion mit Anhänger wurden die hundert Kühe und Rinder von Chevilly in fünf Fahrten nach der 60 Kilometer entfernten Juraweide transportiert. Die Kosten dieses unromantischen Alpaufzuges beliefen sich auf Fr. 6.— pro Stück.

Troupeaux de vaches «motorisés» pour la montée à l'alpage. Certaines régions du canton de Vaud interdisant, sur leur territoire, le passage à pied de bestiaux venant de villages où la fièvre aphteuse a sévi, la montée à l'alpage doit se faire en camions. C'est ainsi que cent pièces de gros bétail de Chevilly furent transportées, en cinq chargements, aux alpages jurassiens au-dessus de Concise.

Photo Izard